

Jahresbericht 2017

Appenzell Ausserrhoden
Appenzell Innerrhoden



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonalverband beider Appenzell



Hint. Oberdorfstr. 6, 9102 Herisau
Telefon 071 352 11 50
E-Mail: info@srk-appenzell.ch
www.srk-appenzell.ch

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, geschätzte freiwillige Helferinnen und Helfer des Schweizerischen Roten Kreuzes beider Appenzell

An der gut besuchten Mitgliederversammlung des Kantonalverbandes durfte neben weiteren Gästen Frau Annemarie Huber-Hotz begrüsst werden. Die statutarischen Geschäfte und Informationen wurden reibungslos abgearbeitet und dem Vorstand in allen Punkten Entlastung erteilt. Herzlichen Dank an alle Anwesenden für das unverändert entgegengebrachte Vertrauen in die Arbeit der Geschäftsstelle und des Vorstandes des SRK Kantonalverbandes.

An der Mitgliederversammlung durfte Frau Bruna Yong, langjährige Geschäftsstellenleiterin verabschiedet werden. In ihre Amtszeit fielen viele wichtige Veränderungen, wie die Neuorganisation des Weiterbildungsbereichs oder der Entwicklung des Henry-Dunant-Museums Heiden und vieles mehr. Ihre geleisteten Dienste wurden gewürdigt und Frau Yong für den neuen Lebensabschnitt, versehen mit einem Reisegutschein, alles Gute gewünscht.

Als neue Geschäftsführerin konnte Frau An-

dreia Stock vorgestellt werden. Sie nahm die Arbeit beim SRK am 1. Juni auf. Der Vorstand begrüsst sie herzlich und wünschte weiterhin guten Start und viel Freude und Erfüllung in der neuen Herausforderung.

In den Sommerferien ereilte der Vorstand die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod von Peter Kutschmann, langjähriger Leiter des Ergotherapie-Zentrums SRK. An dieser Stelle das tiefe Mitgefühl und herzliche Beileid an seine Familie. Für die Mitarbeitenden des Ergotherapie-Zentrums folgte eine anspruchsvolle Zeit. Mit viel Teamgeist gelang es, die Dienstleistungen für die Klientinnen und Klienten in unverändert hoher Qualität zu erbringen. Ein besonderer Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit geht an Claudia Rehberger, Stellvertretende Leiterin. In der Folge dieses tragischen Todes kündigte Frau Annelies Ebnöther, langjährige Sekretariatsleiterin der Ergotherapie, ihre Absicht an, in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Der Neubesetzung der Stellen ging eine sorg-

fältige Evaluation der Organisation der Ergotherapie voraus, was zu einer Neuverteilung von Zuständigkeiten und Überarbeitung von Stellenprofilen führte. Die Stellen konnten im Herbst ausgeschrieben und neu besetzt werden.

Neben diesen ausserordentlichen Ereignissen konnten alle Geschäfte, sei es im Bereich Notruf, SRK-Fahrdienst und Anderes, in unveränderter Qualität angeboten werden.

Dankbar darf ich als Präsidentin auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Frau Andrea Stock hat die Aufgabe als Geschäftsführerin mit grossem Engagement und Menschlichkeit erfolgreich übernommen und war in den vielen Herausforderungen eine unschätzbare Stütze. Die Mitglieder des SRK-Vorstandes unterstützten die anstehenden Entwicklungen und sicherten die notwendigen Prozesse.

Herzlichen Dank an alle, die den SRK Kantonalverband beider Appenzell unterstützen, mit einer Spende, als Freiwillige und als Mitarbeitende.

Marlis Hörler Böhi, Wald AR

Leistungsbericht 2017

Unser Kantonalverband bezweckt als Verein die Umsetzung humanitärer und gesundheitsfördernder Aufgaben gemäss seinen Statuten und setzt sich als Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes für die gemeinsamen Strategien ein.

Der Verein wird durch den Vorstand geleitet. Die Vorstandsmitglieder sind jeweils für 2 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Präsidentin	Marlis Hörler Böhi
Vorstandsmitglieder	Jessica Kehl-Lauff, Hans Fässler, Alfred Lämmli, Edi Ritter
Revisionsstelle	Altrimo Treuhand AG, Appenzell
Leitung Geschäftsstelle	bis 30.06.2017 Bruna Yong / ab 01.07.2017 Andrea Stock
Leitung Ergotherapie	Peter Kutschmann (verstorben Juli 2017) / interimistisch ab 01.08.2017 Claudia Rehberger
Mitarbeiterinnen	11 Ergotherapeutinnen, 1 Administration, 4 Reinigungskräfte
Notrufberatung	Kurt Bruderer für Appenzell AR, Hans Fässler für Appenzell AI
Trägerschaft	Verein Henry-Dunant-Museum, Heiden

Dienstleistungen 2017

Notruf

Einblick in die Freiwilligen-Arbeit von Kurt Bruderer

Kurt Bruderer steht seit Mai 2009 als Notrufberater für das SRK im Einsatz. Nach seiner Pensionierung wurde er durch ein Inserat auf die Freiwilligen-Arbeit im Bereich Notrufberatung aufmerksam. Er schätzt den Kontakt zu den Kunden und die Möglichkeit der selbstständigen Arbeitszeitgestaltung. So finden Arbeitseinsätze, seine Familie und Freizeitaktivitäten wie Biken, Skifahren oder Fischen nebeneinander Platz.

Je nach Wohnort erfordert die Beratung, Vorbereitung und Installation des Rotkreuz-Notrufes 1½ bis 3 Stunden pro Kunde. Angefangen mit der telefonischen Anmeldung durch den Kunden, Angehörige, die Sozialen Dienste eines Spitals oder durch die SpiteX, über das Ausfüllen sämtlicher Formulare bis hin zur Installation und Instruktion des Gerätes vor Ort innerhalb von 2 Tagen. Bei Bedarf kann auch eine Nachbetreuung erforderlich sein.

Das Alter unserer Kunden liegt zurzeit zwischen 55 und 99 Jahren, 80% davon sind weiblich. Bei den Geräteinstallationen trifft

Kurt Bruderer auf verschiedenste Lebenslagen und Wohnverhältnisse und wird neben den altersbedingten Beschwerden auch mit schweren Krankheiten konfrontiert. Es beeindruckt ihn immer wieder, dass bei vielen Kunden trotz schwieriger Umstände die Lebensfreude nicht verloren geht.

Ab und zu erlebt er anschliessend an die Installationen Überraschungen. Da waren beispielsweise eingehende Störungsmeldungen, weil ein junger Hund das Installationskabel durchbiss, weil sich eine Katze bequem auf das Notruf-Gerät platzierte oder eine Dame, die im Winter abends jeweils die Weihnachtsbeleuchtung über den Stecker der Notrufanlage aktivierte.

Während seinen Einsätzen lernte Kurt Bruderer auch die abgelegensten Regionen des Appenzellerlandes kennen. Die Domizile der Kunden sind oftmals eine geographische Fortbildung und ab und zu auch eine Herausforderung. Er verzichtet auf ein Navigationsgerät und verlässt sich auf die bewährten Strassenkarten.

Eine gegenseitige Vertretung findet mit Hans Fässler, Notrufberater AI (Innerer Landesteil) statt. Gemeinsam leisten Sie die



wertvolle und unverzichtbare Freiwilligen-Arbeit im SRK-Notruf.

Der Einsatz von Notrufgeräten bietet den Kunden die Möglichkeit in den eigenen vier Wänden zu wohnen und doch rund um die Uhr auf Unterstützung zählen zu können. Für die Angehörigen bedeutet es eine Beruhigung.

Ergotherapie

Mit 11 engagierten Ergotherapeutinnen wurden die ärztlich verordneten Ergotherapien in den Ergotherapie-Zentren von Herisau, Gossau und Appenzell, zu Hause sowie in verschiedenen Institutionen (Spitälern und Alters- und Pflegeheimen) durchgeführt.

Die Anzahl der neu angemeldeten erwachsenen Klienten hat im Vergleich zu 2016 um 18.5% zugenommen. Sämtliche Be-

handlungen wurden in Einzeltherapien vorgenommen.

Die Ergotherapie stellt die Handlungsfähigkeit des Menschen in den Mittelpunkt und trägt zur Verbesserung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bei. Die häufigsten Zuweisungen sind bei Erwachsenen Handverletzungen sowie neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder und bei

Kindern Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsstörungen.

Statistik	2016	2017
Ergotherapeuten	11	11
Stellenprozente	786%	787%
Therapiestunden	9'847	10'336
Gefahrene km	34'981	29'489
Patienten Total	404	479

Fahrdienst

Aufgrund des SRK-Fahrdienst-Reglements (obligatorische Beurteilung durch eine Fachperson jedes 2. Jahr zwischen dem 70. und 74. Altersjahr / jährlich zwischen dem 75. und 80. Altersjahr) und weiteren Versicherungsvorschriften wurden im Berichtsjahr 26 Fahrerinnen und Fahrer für die entsprechende Weiterbildung in Theorie und Praxis aufgebildet. Die Teilnehmer wurden entsprechend ausgezeichnet.

Über die Geschäftsstelle wurden vier Unfälle mit Sachschaden der Versicherung gemeldet. Die Reparaturkosten beliefen sich auf Total CHF 9'148.65. Die Franchisen (CHF 500.00 pro Schadenfall) wurden vom SRK Kantonalverband übernommen.

Individualhilfe

Mit einem Beitrag von CHF 15'000.00 unterstützt das SRK die Ausbildung von zwei Jugendlichen im WinVita Einkaufsladen in Herisau. Der Betrieb aus der Stiftung Tosam bietet armutsbetroffenen Menschen die



Statistik	2016	2017
Vermittlungsstellen	13	12
Fahrer und Fahrerinnen	100	99
Beförderte Passagiere	1'166	1'172
Fahrten	9'665	11'654
Total gefahrene km	166'300	210'484
Freiwillige Einsatzstunden	8'375	9'618

Möglichkeit, günstige und qualitativ gute Artikel einzukaufen. Individuell wurden Familien in Not mit finanziellen Mitteln unterstützt. Mit einem Beitrag wurden Seniorenferien unterstützt und verschönert.

SRK Notruf-System

Aufgrund der Umstellungen bei Swisscom mussten im Berichtsjahr etliche Notrufgeräte ausgewechselt werden. Entsprechend höher fiel der Arbeitsaufwand für unsere beiden Notrufberater Hans Fässler (AI / Innerer Landesteil) und Kurt Bruderer (AR inkl. Oberegg) aus.

Statistik	2016	2017
Notrufbenutzer/innen	163	176
Anschlussmonate	1'815	1'980

Blutspenden Appenzell

In Appenzell wurden im April und November Blutspende-Aktionen durchgeführt. Im Frühling konnten 127 und im Spätherbst 122 Spender verzeichnet werden. An den beiden Anlässen standen je zwischen 23 und 26 Samariter und Mitarbeiter des Blutspendezentrums St. Gallen im Einsatz. Die Verantwortung der Durchführung liegt bei unserem Vorstandsmitglied Hans Fässler. Wir danken ihm und seiner Familie für diese wichtige freiwillige Arbeit.

Programm «Chili»

Chili für Jugendliche dient der Gewaltprävention in den Schulen. Im November wurden im Oberstufenzentrum Gais 9 Trainingstage mit gesamthaft 131 Schülern durchgeführt; die Kosten von CHF 1'000 pro Tag wurden je zur Hälfte von der Schule und vom SRK getragen.

In Zusammenarbeit mit Pro Juventute und dem Programm „Ferienpass“, finanzierte das SRK zwei Kurse die von 18 Buben und Mädchen besucht worden sind.

Henry-Dunant-Museum, Heiden

Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2017 des Henry-Dunant-Museums stand ganz im Zeichen der Erarbeitung der Sonderausstellung «Visionen. Henry Dunant. Und wir?». Sie illustriert die vielfältigen – verwirklichten und nicht realisierten – Visionen von Henry Dunant und stellt ganz individuell die Frage, ob wir heute noch Visionen brauchen. Die Sonderausstellung ist von unserer Geschäftsführerin Elvira Steccanella konzipiert worden und als Teamarbeit unserer Mitarbeitenden, Andreas Ennulat und zahlreichen engagierten Freelancern entstanden. Die Ausstellung wurde mit einer viel beachteten Rede von Prof. Dr. Dieter Thomä, Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen, zum Thema «heutige Störenfriede und ihre Visionen» am 20. September eröffnet. Die Sonderausstellung wurde und wird noch begleitet von spannenden Veranstaltungen. In diesen wird das Thema «Visionen» verschiedenartig aufgegriffen.

Dank der seit rund drei Jahren umgesetzten professionellen Führung des Museums und der nach wie vor beliebten Sonderausstellung «Starke Frauen um Henry Dunant» konnten wir im Vergleich zum Vorjahr 25% mehr Besucherinnen und Besucher begrüßen und 30% mehr Führungen durchführen. Im vergangenen Jahr konnten wir auch einen Anstieg von Führungen für Schulklassen verzeichnen, die unsere Vermittlungsprogramme über die Vermittlungsplattform von kklick.ch buchen.

Am Gedenk Anlass vom 9. August für die Opfer des Atombombenabwurfs von Nagasaki nahmen über 70 Interessierte teil. Die japanische Sopranistin Hiroko Haag verlieh dem



Mitgliederversammlung

Am 07. Juni 2017 fand im Lindensaal in Heiden die im 2-Jahres-Turnus findende Mitgliederversammlung statt. Die Versammlung wurde pünktlich um 18.30 Uhr mit 11 Traktanden eröffnet und rund eine Stunde später erfolgreich geschlossen. Das letzte Traktandum beinhaltete die Ehrung von 13 Fahrerinnen und Fahrern für ihre langjährigen Tätigkeiten. Anschliessend an die Verabschiedung und Verdankung von Frau Bruna Yong wurde der inoffizielle Teil mit einem spannenden Referat von Frau Heidi Schönenberger aus Trogen eröffnet. Nach einem kleinen Imbiss endete der stimmige Abend.

Aktivmitglieder / Gönner / Passivmitglieder

- 5 Vorstandsmitglieder
- 2 Notrufberater
- 111 freiwillige Rotkreuzfahrer/Innen (12 Personen für die Vermittlungsstellen inbegriffen)
- 873 Gönner (Firmen, Privatpersonen, usw., die einen jährlichen Mitgliederbeitrag von mindestens CHF 100.00 leisten)
- 4'387 Personen, Firmen und Institutionen (die weniger als CHF 100.00 spenden).

Anlass eine sehr stimmungsvolle und eindrückliche Note.

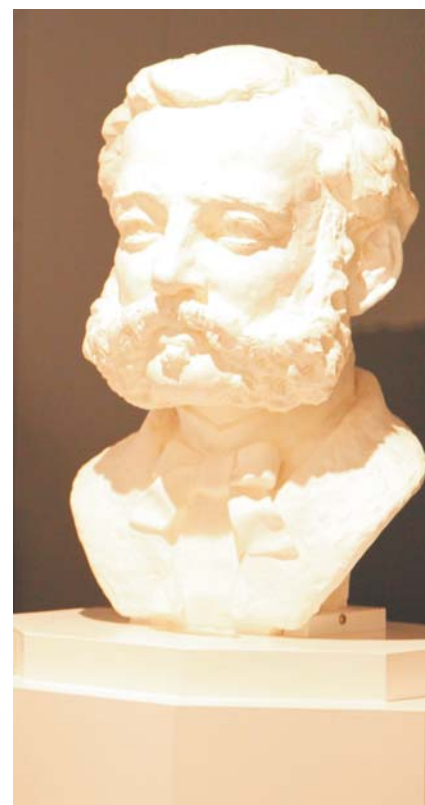
Am 107. Todestag von Henry Dunant am 30. Oktober wurde die Gedenkfeier wieder von zahlreichen Delegationen von Rotkreuzorganisationen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich besucht. Die Gedenkrede von Regierungsrat Benedikt Würth, Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen, zeigte die Aktualität von Henry Dunants Wirken auf. Er betonte, dass mit einem "Nein" zur dieses Jahr kommenden Abstimmung "Anti-Menschenrechtsinitiative" eine Demontage der humanitären Tradition der Schweiz mit allen Mitteln verhindert werden muss.

Für den erstmals anfangs November im Museum durchgeführten Nationalen Zukunftstag reisten Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz an. Ihre Sicht auf die Zukunft war bis Ende Januar in der Gangvitrine im Dunant-Haus ausgestellt.

Ein grosses Dankeschön den Schenkern, die uns im vergangenen Jahr wertvolle Zeugnisse überreicht haben. Ihr wertvoller Beitrag trägt zur ständigen Erweiterung unserer Sammlung bei.

Einen Meilenstein in der Finanzierung des Museums konnten wir erreichen, indem der Kanton den jährlichen Beitrag mit der neuen Leistungsvereinbarung von 20'000 auf 30'000 Franken erhöht hat. Neu konnten wir auch mit der Gemeinde Heiden eine Leistungsvereinbarung abschliessen, welche uns einen jährlichen Beitrag von 20'000 Franken einbringt. Herzlichen Dank an Kanton und Gemeinde für die wichtige Unterstützung. Bis zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarungen ab 2018 ist im vergangenen Jahr die Stiftung Henry-Dunant-Museum mit einem höheren Beitrag eingesprungen.

Im Vorstand gab es zwei Wechsel. Für den verdienten Josef Büchelmeier, Vater der als Wanderausstellung weiterhin verfügbaren Sonderausstellung «Was zählt der Mensch?», folgte Ständerat Ivo Bischofberger aus Obereggen, welcher sich hervorragend im Vorstand einbringt. Bruna Yong, langjährige Geschäftsführerin unserer Trägerorganisation, dem Schweizerischen Roten Kreuz



Kantonalverband beider Appenzell, wurde in Verdankung ihrer grossen Dienste durch ihre Nachfolgerin Andrea Stock ersetzt. Zwischenzeitlich wurde das SRK Kantonalverband beider Appenzell durch Jessica Kehl im Vorstand vertreten. Beiden Damen ein herzliches Dankeschön für ihren wertvollen Einsatz.

Norbert Näf, Präsident

Ausblick 2018

"Henry Dunant und Trogen." Ab Juni 2018 ist für den Besuch des Henry-Dunant-Museums und das Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ein Kombiticket zu ermässigtem Preis erhältlich. Dieses ermöglicht den Besuch beider Ausstellungsorte innerhalb von zwei Jahren. Weitere Informationen auf www.dunant-museum.ch.

Jahresrechnung 2017

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2017 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kantonalverband beider Appenzell, für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müss-

ten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass entgegen dem Reglement über das Zewo-Gütesiegel für gemeinnützige Organisationen nicht auf allen Organisationsstufen kollektive Zeichnungsbeurteilung gilt.

Mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Einschränkung bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

altrimo ag

Bilanz per 31.12.2017

	31.12.2016 CHF	31.12.2017 CHF
Aktiven		
Total Umlaufvermögen	1'716'056.39	1'891'126.43
Total Anlagevermögen	720'402.20	706'417.05
Total Aktiven	2'436'458.59	2'597'543.48
Passiven		
Total kurzfristiges Fremdkapital	-59'518.29	-85'511.60
Total Organisationskapital	-2'376'940.30	-2'512'031.88
Total Passiven	-2'436'458.59	-2'597'543.48

Betriebsrechnung

	2016 CHF	2017 CHF
Bruttoertrag aus Geldsammelaktionen	247'682.00	220'352.00
Aufwand Mittelbeschaffung (direkt)	-11'008.50	-14'386.75
Nettoertrag aus Geldsammelaktionen	236'673.50	205'965.25
Ertrag aus erbrachten Leistungen	1'077'315.51	1'134'361.91
Total Betriebserträge*	1'313'989.01	1'340'327.16
<small>*davon Beitrag für offene Altershilfe gemäss AHVG Art. 101 bis</small>	<small>68'881.00</small>	<small>77'103.00</small>
Total direkter Projektaufwand ERGO	-941'555.18	-961'412.06
Total Aufwand SRK Leistungen und Administration	-263'931.65	-293'449.90
Fundraising / Mitgliederwerbung	-70'553.70	-51'741.55
Total Betriebsaufwand	-1'276'040.53	-1'306'603.51
Total Betriebserfolg	37'948.48	33'723.65

Neutralrechnung

	2016 CHF	2017 CHF
Übertrag Betriebserfolg	37'948.48	33'723.65
Total Finanzergebnis	27'276.08	98'703.68
Total Ergebnis Betriebsliegenschaft	9'365.85	2'664.25
Total ausserordentliches Ergebnis	426.00	-85'424.00
Total Unternehmungserfolg	75'016.41	49'667.58

Anhang zur Jahresrechnung

Risikobeurteilung

Der Vorstand hat auf die Durchführung einer Risikobeurteilung im Sinne von Art. 663b OR verzichtet.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF
Swisslife: Vertr.-Nr. S8634	478.40	0.00

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der Stiftung ZEWO sowie den Statuten des SRK beider Appenzell.

Entschädigung Vorstand:

Pauschale jährliche Entschädigung für die Präsidentin CHF 1'000.-; für übrige Vorstandsmitglieder CHF 200.-.

Unentgeltliche Leistungen:

Die Vorstandstätigkeit wird ehrenamtlich geleistet.

Wertschriften:

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert, nicht realisierte Gewinne werden durch eine Einlage in die Wertschwankungsreserve zurück gestellt.

Organisationskapital:

Das gesamte Kapital steht der Organisation zur freien Verfügung.

Betriebserfolg:

Der Betriebserfolg 2017 wurde vollständig ins frei verfügbare Organisationskapital übertragen.

Versicherungswert:

Die Liegenschaft ist für CHF 1'000'000.- gegen Feuer- und Elementarschäden versichert.

Anmerkung:

Die Rechnungslegung des SRK beider Appenzell erfolgt seit dem Berichtsjahr 2005 nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen dem von der altrimo ag revidierten Finanzbericht. Die detaillierten Zahlen befinden sich im "Revisionsbericht 2017", welcher per Post oder Telefon bei der kantonalen Geschäftsstelle des SRK beider Appenzell angefordert werden kann.